



Gemeindevertretung ohne Ansehen?

Unsere Gemeindevertretung hat seit 1999 sehr an Ansehen verloren. Viele Bürger schimpfen über unsere Gemeindevertretung oder beschäftigen sich überhaupt nicht mehr damit. Leider kann ich das bei vielen Gesprächen im Ort feststellen. Auch unsere Freiwillige Feuerwehr fühlt sich nicht mehr richtig vertreten. Was ist die Ursache für diese Entwicklung? Wer trägt dafür die Verantwortung und wer kann etwas ändern?

1998 erhielt die SPD bei der Kommunalwahl zwar wieder die meisten Stimmen und damit 8 Sitze von 22 in der Gemeindevertretung. Mit den 12 Stimmen von PDS und CDU/FDP/Wtes bildete sich aber eine Koalition nicht für etwas, sondern vor allem gegen die SPD. Und es war auch eine Koalition gegen unseren Bürgermeister, wie sich schon auf der ersten Sitzung der neuen Gemeindevertretung zeigte. Aber die neue Mehrheit hatte keine gemeinsamen Inhalte, die Zählgemeinschaft hält nur der "Machterhalt" zusammen, innerlich blieb und bleibt die Koalition stark zerstritten. Die Zählgemeinschaft hat zwar die Mehrheit in der Gemeindevertretung, aber sie betreibt oft Fundamentalopposition gegen alles - auch gegen sich selbst.

Bei wichtigen Entscheidungen wurde klar, dass einzelne Mitglieder dieser Zählgemeinschaft leider nicht in erster Linie das Wohl unserer Gemeinde im Auge hatten. Bei den Kindertagesstätten zeigte sich, dass PDS und CDU/FDP/Wtes auch gegen klare Empfehlungen von Bildungsausschuss und Einwohnerver-

sammlungen entscheiden. Die Zählgemeinschaft entscheidet auch gegen eigene Beschlüsse. 2000 wollte die PDS einen Kindergarten an der Forststraße. 2001 beschlossen PDS und CDU/FDP/Wtes fraktionsübergreifend gemeinsam mit SPD und Neuem Forum den Bau eines neuen Kindergartens an der Berliner Straße. Dafür wurde ein Bebauungsplan aufgestellt, der vom Land gefördert wurde. Diese gemeinsame Planung aller Fraktionen war 2002 abgeschlossen, die Gemeinde hätte dort bauen können. Aber 2001 beschlossen PDS und CDU/FDP/Wtes plötzlich, dass ein neuer Kindergarten auf dem Gelände der ehemaligen Lindenschule gebaut werden soll. Dafür musste ein neuer Bebauungsplan aufgestellt und finanziert werden. 2002 wurde beschlossen, dass der neue Kindergarten eine Erweiterung der dort vorhandenen Schulcontainer mit zwei Geschossen sein soll. Jetzt wurde von den gleichen Gemeindevertretern entschieden, dass ein kompletter Neubau eingeschossig ohne Schulcontainer errichtet werden soll. Dafür muss der Bebauungsplan grundsätzlich geändert werden, das kostet wieder Geld. Was will die Zählgemeinschaft eigentlich? Hätten wir nicht besser die gemeinsamen Beschlüsse zur Berliner Straße umsetzen sollen - im Interesse unserer Kinder?

Ein solches Hin und Her finden die Bürger mit Recht nicht gut. Die Bürger unserer Gemeinde können unsere Gemeindevertretung so nicht mehr ernst nehmen.

Fortsetzung Seite 5

MAIFEST

1. Mai

10 - 22 Uhr

mehr Informationen und
Los-Gutschein auf Seite 4

Aufgestanden gegen Krieg, für eine gerechte Weltordnung

"11 Uhr Bahnhof Friedrichshagen" war am 15. Februar der Treffpunkt für zahlreiche Schöneicherinnen und Schöneicher zur Teilnahme an der großen Anti-Kriegs-Demonstration. Menschen unterschiedlichster Anschauungen vereinigten sich zur Aktion. Dass dies unter Schöneichern möglich ist und öfter geschieht, macht uns stark.

Am Alexanderplatz war unsere Gruppe wie ein Tropfen im Meer, in der Gemeinschaft der aus ganz Deutschland ange-reisten Menschen.

Zwei Stunden dauerte der Marsch bis in den Tiergarten, vorbei an erinnerungsträchtigen Stätten wie dem Palast der Republik: Hier war bei der ähnlich großen Demonstration am 4. November 1989 noch Schluss gewesen - die Mauer war weit im Vorfeld abgeriegelt. Damals machte der große Zug den Bogen zurück zum Alexanderplatz, wo die Kundgebung mit dazu

beitrug, ein undemokratisches Regime zum Abtreten zu zwingen.

Auch diesmal hat die Kraft von Hundert-tausenden - zusammen mit Millionen auf den Straßen rund um die Welt - eine Wirkung gezeigt, die sich Pessimisten und Realisten vorher nicht haben träu-men lassen (die auch schon die Teil-nehmerzahl weit unterschätzt hatten): Der seitherige Gang der Weltpolitik ist deutlich davon beeinflusst. Die fatale Unterordnung unter den Gedanken "der Krieg ist unauweichlich" wurde aufge-brochen. Niemand kann mehr die deutsche Bundesregierung mit ihrem Friedenskurs ins Abseits stellen. Ihr Nein zum Krieg hat ein ganz anderes Gewicht bekommen.

Auch wenn dieser Krieg nicht verhindert werden sollte:

Ein Bündnis von wohl noch nie da gewe-

sener Größe und Vielfalt ist entstanden - vom Papst über die deutsche Regierung bis zur Mehrheit der Bevölkerung Deutschlands, Europas und anderer Teile der Welt. Dies ist eine Chance, auch ge-genüber den vielen Kriegen, die auf der Erde zur Zeit geführt werden, mehr Kraft

zu gewinnen zur lauten Anklage statt des Schweigens der Gewöhnung.

Trotz des ernstesten The-mas war es eine De-monstration, die Fröh-lichkeit ausstrahlte. Die Gemeinsamkeit wurde zum Erlebnis. Bekannte Künstler wie Konstantin Wecker, Reinhard Mai und die Schauspielerin Walfriede Schmitt fass-ten mitreißend einprä-gsam zusammen, was alle dachten und was auf vielen Transparenten originellen Ausdruck ge-funden hatte.

Die Menschenmenge war so riesig, dass die Lautsprecheranlagen nur einen Teil erreichen konnten, bei weitem

nicht bis zu allen reichten. Geld wurde gesammelt und floss reichlich, um die technische Ausstattung beim nächsten Mal zu erweitern.

Eine starke Friedensbewegung ist wieder da. Viel gibt es für sie zu tun.

Einer war diesmal wie damals im Novem-ber 89 unter den Rednern: Friedrich Schorlemmer. Wir zitieren zum Schluss die ersten Sätze aus seiner hervorragenden Rede. (Der ganze Wortlaut kann bei der SPD Schöneiche angefordert werden.) "Wir stehen vor einem lang angekündig-ten Krieg.

Wir stehen auf gegen diesen Krieg.

Wir stehen ein für das Ausschöpfen aller zivilen Möglichkeiten.

Wir sehen und suchen die friedliche Alter-native. Immer noch." H.K.

Anm. d. Red.: Das Engagement für den Frieden muss trotz des Kriegsbeginns weiter gehen!



Schöneiche blüht auf

Am Freitag, den 21. Februar 2003 fand in der Kulturgießerei eine Informationsveranstaltung zu "Schöneiche blüht auf" statt, zu der zahlreiche Besucher erschienen waren.

Eine Expertengruppe aus Schöneiche gab Ratschläge und Hinweise zu Gartengestaltung, Fassadenbegrünung, Bepflanzungen mit Hecken, Anlegen von Teichen und vieles andere mehr. Von den Besuchern wurden Fragen gestellt, die eine rege Diskussion auslösten. Daraus war zu erkennen, wie doch die Ansichten und Meinungen in vielen Fragen auseinander gehen.



Ein wichtiger Punkt, der angesprochen wurde, waren illegale Baumfällungen. Obwohl immer wieder darauf hingewiesen wird, daß eine Genehmigung zur Fällung von Bäumen bei der unteren Naturschutzbehörde einzuholen ist, wird dieses von Bürgern übergangen. Da unsere Gemeinde um den Erhalt des Waldgartencharakters bemüht ist, werden alle Bürger und Bürgerinnen dazu aufgerufen, die Gärten mit viel Grünfläche sowie mit Blumen- und Heckenpflanzungen zu gestalten. Nicht zu vergessen ist die Pflege unserer Grünflächen- und Parkanlagen, auf denen rücksichtslose Menschen leider ihren Unrat hinterlassen. Für die Umwelt und das Ansehen des Ortes ist das schädlich, und bei Ertappen der Umweltsünder sollten diese streng zur Verantwortung gezogen werden.

Wenn jeder Bürger nur einen Teil zum Erhalt der Park- und Grünanlagen beiträgt, haben wir viel erreicht und können selbstbewußt die Ziele des Bundeswettbewerb "Unsere Stadt blüht auf" meistern. Im Juli wird dann übrigens die Jury nach Schöneiche kommen und unseren Ort genau unter die Lupe nehmen. Die Veranstaltung möchte ich als gelungen und aufschlussreich bewerten.

Stephan Richter

Wahlchaos vorprogrammiert?

Im Herbst sind Kommunalwahlen auch in Schöneiche. Der Wahlkampf hat bei einigen schon begonnen. Und es droht wieder Zank und Streit. Die Bürger wenden sich schon entsetzt ab.

Die CDU in Schöneiche hat sich erst einmal wieder mit sich selbst zerstritten. Der Parteivorsitzende Dr. Albert Hüchtker trennt sich von Gemeindevertretern wie Krappmann, Griesche, Kassner, Harrig und Niemann, obwohl diese nicht (mehr) in der CDU sind, aber die gleichnamigen Fraktion bilden. Mit diesen Gemeindevertretern will die CDU nichts zu tun haben, weil sie zu sehr mit der PDS zusammenarbeiten und schlechte Politik für Schöneiche machen. Aber auch mit seinem Stellvertreter Andreas Ritter hat sich der CDU-Vorsitzende so zerstritten, dass der jetzt als Einzelkandidat gegen die CDU antreten will. Wo soll das enden?

Die PDS schreibt erst mal wieder an Parteiprogrammen, wie schon früher. Aber es ist zu hoffen, dass endlich mehr Gemeindevertreter gewählt werden, die sich ohne ideologische Scheuklappen um die Belange unserer Gemeinde kümmern, und denen es nicht in erster Linie darum geht, andere, zum Beispiel die SPD, auszugrenzen. Die PDS steht immer noch in "Nibelungentreue" zur Zählgemeinschaft, obwohl die von Anfang an gescheitert ist. Sie arbeitet weiter mit Jürgen Krappmann zusammen, obwohl der zu keinem Ausschuss kommt und nie die Beschlussvorlagen liest. Krappmann wollte 1998 den Wirtschaftsausschuss leiten und wurde von der Zählgemeinschaft schon bald wieder abberufen. Warum wohl?

Und unser Unternehmerverband will jetzt doch wieder eine eigene Liste aufstellen. Dabei hätten die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen müssen, dass der Mittelstandsverein parteiübergreifend tätig sein muss. Von wem hat sich der unabhängige neue Vorsitzende, Reiner Clement, denn da überreden lassen? Ob das unserer Gemeinde wirklich nützen würde? Schon drohen einige Unternehmer wieder mit ihrem Austritt aus dem Mittelstandsverein.

Und unsere Freiwillige Feuerwehr hat nach fünf Jahren Zählgemeinschaft aus PDS, CDU, FDP und Wtes die Nase voll, weil die ständig um die neue Feuerwache streiten, obwohl es doch eindeutige Mehrheitsbeschlüsse gibt. Ob sich unsere

Fortsetzung Seite 4

Impressum

Herausgeber: SPD Schöneiche (Helga Düring)
Berliner Str. 13a, 15566 Schöneiche, Tel. 030/649 87 92
www.spd-schoeneiche.de, ortsverein@spd.schoeneiche.de
V.i.S.d.P.: Helga Düring
Druck: take offset-druck, Tel. 030 - 649 035 06
Fotos: SPD Schöneiche, Maika Eberlein
Leserbriefe geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder und sind teilweise gekürzt abgedruckt.
Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.

Wechsel in der Fraktion SPD/NF

Nach beinahe zehn Jahren Mitgliedschaft in der Gemeindevertretung Schöneiche hat Torsten Herbst (Fraktion SPD/NF) vor einigen Tagen sein Mandat in der Schöneicher Gemeindevertretung aus persönlichen Gründen niedergelegt.

Der langjährige Vorsitzende der Schöneicher SPD wurde im Dezember 1993 zum ersten Mal in die Gemeindevertretung gewählt, 1998 gelang ihm die Wiederwahl. Zwischen 1999 und 2002 leitet er den Ausschuss für Bildung und Soziales in der Gemeindevertretung.

Die Vorsitzende der Schöneicher Sozialdemokraten Helga Düring, die auch der Fraktion SPD/Neues Forum in der Gemeindevertretung vorsteht, bedauert diesen Schritt und dankte Torsten Herbst für dessen langjährige, engagierte, ehrenamtliche Arbeit in der Gemeindevertretung zum Wohle der Gemeinde.

In die Gemeindevertretung nachrücken

wird für die SPD nun der 59jährige Klaus Guttkowski. Dieser ist vielen Schöneichern als Vorsitzender des Gemeindegemeinderates der evangelischen Kirchengemeinde in Schöneiche bekannt. Das Ehrenamt als Gemeindevertreter kann er jetzt bis zur Kommunalwahl, voraussichtlich am 26. Oktober, ausüben. RST

Wahlchaos ...?

Fortsetzung von Seite 3

Freiwillige Feuerwehr damit einen Gefallen tut, wenn sie jetzt selbst in die Gemeindevertretung gehen will?

Wenn alles nicht so wichtig wäre, könnte man darüber lachen. Es ist aber mehr zum Weinen.

Unsere Gemeinde braucht Solidarität, Vertrauen und Verlässlichkeit. Wenn jeder seine eigene Liste aufmacht, leidet unsere gesamte Gemeinde darunter. RF

MAIFEST

1. Mai

10 - 22 Uhr

Sportplatz Babickstraße/Berliner Straße

Spaß für die ganze Familie und
viele Überraschungen

- 10.00 Uhr Skatturnier
- 10.30 Uhr Zaubershow für Kinder
- 11.30 Uhr Polittalk
- 13.00 Uhr Fußball Punktspiel A-Junioren
Germania Schöneiche – Union Fürstenwalde
- 14.30 Uhr Miniplaybackshow
- 15.00 Uhr Fußball Pokalendspiel Landkreis Oder-Spree
- 16.30 Uhr Verlosung Tombola
- 17.00 Uhr Fußball-Überraschung
- 21.30 Uhr Feuerwerk

Den ganzen Tag Hüpfburg, Elektroautos, Mal- und Bastelstraße, Spiele für Kinder, Kremserfahrten sowie viele Überraschungen. Verpflegung vom Schwenkgrill, Pfannenstand und einer Feldküche, Getränke für Groß und Klein.

Gutschein für ein Tombola-Los

Einzulösen 10-16 Uhr am Infostand der **SPD Schöneiche**

Gemeindevertretung ohne Ansehen?

Fortsetzung von Seite 1

Hoffentlich werden bei den Wahlen für die neue Gemeindevertretung die Kräfte gestärkt, die sachorientiert arbeiten, regelmäßig an den Ausschüssen teilnehmen und keine "ideologische Machtpolitik" um Posten betreiben wollen.

Die SPD hat auch in den vergangenen fünf Jahren mit unserem Bürgermeister bei seiner schweren Arbeit zusammengearbeitet und ihm den Rücken gestärkt bei vielen Angriffen der Zählgemeinschaft. Die SPD ist für Kritik offen und hat den anderen Fraktionen Gespräche angeboten und Zusammenarbeit gesucht. Aber einzelne Mitglieder der Zählgemeinschaft waren nicht bereit, mit der Fraktion SPD/Neues Forum oder mit dem Bürgermeister zu sprechen. Es ist sehr schade für unsere Gemeinde, wenn einzelne Gemeindevertreter ihrer demokratischen Verantwortung nicht gerecht werden.

Hoffentlich gehen im Herbst viele Bürgerinnen und Bürger zur Wahl und setzen ein hoffnungsvolles Zeichen für die Zukunft. Die SPD ist immer für eine sachorientierte Zusammenarbeit mit allen Kräften zum Wohl der Gemeinde bereit. RF

Wie wählte Schöneiche 1998?

Im Herbst 2003 sind Neuwahlen für die Gemeindevertretung. Wissen Sie noch, wie bisher in unserer Gemeinde gewählt wurde? Hier die bisherigen Wahlergebnisse zur Gemeindevertretung:

	1990	1993	1998	1998 (Sitze)
SPD	33,2%	39,0%	36,5%	8
PDS	17,1%	27,5%	26,5%	6
CDU	23,9%	16,4%	14,8%	3
Neues Forum	18,2%	17,1%	8,0%	2
SV Germania	./.	./.	6,4%	1
FDP	./.	./.	4,1%	1
Mittelstandsverein	./.	./.	3,8%	1
Andere	7,7%	./.	./.	./.
Sitze insgesamt				22

mehr Details und weitere Wahlergebnisse im Internet: www.spd-schoeneiche.de

1998 haben sich drei Fraktionen gebildet:

- SPD/Neues Forum mit 10 Sitzen
- PDS mit 6 Sitzen
- CDU/FDP/Wtes mit 6 Sitzen

PDS und CDU/FDP/Wtes haben eine Koalition mit insgesamt 12 Sitzen gebildet und damit die Mehrheit in der Gemeindevertretung erhalten. Die Fraktion CDU/FDP/Wtes stellte seit 1998 den Vorsitzenden der Gemeindevertretung und die PDS den Vorsitzenden im Hauptausschuss. In allen Ausschüssen hatte die Zählgemeinschaft aus PDS und CDU/FDP/Wtes die Mehrheit der Sitze. HD

Machen Sie mit!

Beim letzten Frühschoppen der SPD am 16. Februar 2003 - mit unserem Bürgermeister Heinrich Jüttner als Gast - war das Thema: "Politik für Sie - Kommunalwahl in Brandenburg". Auch die Wahl unserer Gemeindevertreter steht im Herbst 2003 an. Nach dem Grundgesetz hat jede/r unbescholtene Bürger/in das Recht, sich um ein Mandat als Volksvertreter zu bewerben. Das demokratische Recht schließt aber auch Pflichten und Verantwortungsbewusstsein für das Gemeinwesen ein.

Beim Frühschoppen wurde auch dafür geworben, dass sich mehr jüngere Schöneicher/innen zur Mitwirkung bereit finden mögen. Die Vielfalt unseres Lebens mit all seinen Mängeln ist allen Bürger/innen nur zu bewusst. Eine wichtige Aufgabe unserer Volksvertreter/innen ist die Verbesserung der Lebensverhältnisse im Ort. Wir wissen alle nur zu gut, wie schwer es ist, Meinungsverschiedenheiten auszugleichen. Fangen wir in den Familien an. Kritik, die laut wird und auf "dem offenen Markt" ausgetragen wird, ist nicht immer hilfreich. Wer kennt schon alle Zusammenhänge, die notwendig sind, um einen Gemeindevertreterbeschluss zu fassen? Am Ende soll immer der Bürgermeister für alles verantwortlich gemacht werden, was nicht funktioniert, aber die Gemeindevertretung beschließt und entscheidet. Es ist wünschenswert, dass sich unsere Bürgerinnen und Bürger mehr zu den öffentlichen Gesprächen einfinden. Eine Volksweisheit sagt: "Tadeln können wohl die Toren - klüger handeln nicht!"

-noga-

Verkehr verkehrt!

In der letzten Schöneiche konkret wird ein Unfall am Blumenring beschrieben, bei dem zwei junge Menschen verletzt wurden. Wie kommt es dazu?

Nicht nur am Blumenring wird falsch gefahren - Verkehrsschilder werden missachtet. Man sieht es überall. Es sind nicht nur die Autos. Mit Fahrrädern wird auf der falschen Seite gefahren, z.B. in der Brandenburgischen Straße, dort ist auf beiden Seiten ein Radfahrweg. Trotz Radweg, viele fahren auf der Straße. Die Radwege wurden auch zur Schulwegsicherung gebaut und bezahlt. Etwa ohne Sinn? Es ist dunkel, aber viele haben keine Beleuchtung. Nicht nur Jugendliche, auch Erwachsene beteiligen sich an diesem Unfug. Was sagen die Eltern, wenn ihrem Kind etwas passiert? Wer ist verantwortlich, wenn jemanden verletzt wird, der nicht wahrgenommen werden konnte? Hat dieses Verhalten etwas mit Demokratie zu tun? Die Freiheit, die ich in der Demokratie habe, kann ich nicht ausnutzen wie es mir beliebt. Im Straßenverkehr müssen alle die Regeln beachten. Daran sollten wir alle immer denken. R.S.

Vor 82 Jahren



Bestrafung bei Schulversäumnissen

Wer verpflichtet ist, ein Kind zum Besuche der Volksschule anzuhalten, wird, wenn dieses Kind ohne genügende Entschuldigung die Volksschule versäumt, nach der Strafverordnung, betr. Schulversäumnisse, mit Geldstrafe bis zu 15 M., im Unvermögensfall mit entsprechender Haft bestraft.

Als entschuldigt gilt eine Schulversäumnis:

1. wenn das Kind durch Krankheit oder andere unvorhersehbare Fälle am Schulbesuche gehindert war, und der das Kind zum Schulbesuch anzuhalten Verpflichtete dies dem Klassenlehrer oder der Lehrerin spätestens am dritten Tage, nach dem Tage, an welchem das Hindernis eingetreten ist, angezeigt hat;

2. wenn das Kind von dem Besuche befreit oder beurlaubt war.

Die Mitnahme der Kinder nach Berlin oder Nachbarorten gelegentlich der Besorgung von Einkäufen usw. während der Unterrichtszeit, wie dies in letzter Zeit öfter vorgekommen ist, gilt also nicht als Entschuldigungsgrund.

Die Herren Hauptlehrer und Lehrer sind angewiesen worden, sämtliche ohne genügende Entschuldigung vorgekommenen Schulversäumnisse zur Anzeige zu bringen.

Aus: Nachrichten-Blatt der Gemeinde Kleinschönebeck-Fichtenau vom 30. September 1921

Terminkalender

13.04., 10 Uhr

Öffentlicher Frühschoppen der SPD Schöneiche im Helga-Hahnemann-Haus (Rüdersdorfer Straße 65), Gast: Landrat Manfred Zalenga, Thema: Politik für Sie - Was erwarten Sie im Wahljahr von der Kommunalpolitik für sich und den Landkreis?

01.05., 10-22 Uhr

6. Großes Schöneicher Maifest auf dem Sportplatz Babickstraße mit Spaß, Spiel und Unterhaltung für Groß und Klein!

Gemeindevertretung:

09.04., 18.06., 17.09., jeweils 18 Uhr im Seniorenwohn- und pflegeheim, Hannestraße 18

Hauptausschuss:

02.06., 08.09., jeweils 19 Uhr im Seniorenwohn- und pflegeheim, Hannestraße 18

Ausschuss für Ortsplanung und Bauen:

19.05., 01.09., jeweils 18.30 Uhr im Seniorenwohn- und pflegeheim, Hannestraße 18

Ausschuss für Wirtschaft und Haushalt:

20.05., 02.09., jeweils 18.30 Uhr im Seniorenwohn- und pflegeheim, Hannestraße 18

Ausschuss für Bildung und Sozialwesen:

21.05., 03.09., jeweils 18.30 Uhr in der Grundschule I, Dorfau 17-19

Ausschuss für Umwelt und Verkehr

22.05., 04.09., jeweils 19 Uhr im Helga-Hahnemann-Haus, Rüdersdorfer Str. 65

Anschriften

SPD Schöneiche (Helga Düring)

Berliner Str. 13a, Tel.: 649 87 92
Internet: www.spd-schoeneiche.de
Email: ortsverein@spd.schoeneiche.de

Gemeindeverwaltung Schöneiche

Brandenburgische Straße 40
Tel.: 64 33 04-0, Fax: -111
Internet: www.schoeneiche-bei-berlin.de
Email: info@schoeneiche-bei-berlin.de

Jörg Vogelsänger, Mitgl. des Bundestages

Bürgerbüro:
Karl-Tietz-Straße 6, 15537 Erkner
Internet: www.joerg-vogelsaenger.de
Email: joerg.vogelsaenger@wk.bundestag.de

Einladung zum politischen Frühschoppen:

Sonntag, 13. April 2003, 10 Uhr

Helga-Hahnemann-Haus (Rüdersdorfer Straße 65)

Politik für Sie

Was erwarten Sie im Wahljahr von der Kommunalpolitik für sich und den Landkreis Oder-Spree?

Gast: Landrat Manfred Zalenga

Hinweise und Anfragen für den Landrat:
SPD Schöneiche, Helga Düring, Tel.: 649 87 92

SPD

Gemeinsam für Schöneiche.